

# ÖDP-Fraktion im Erlanger Stadtrat

An den  
**Oberbürgermeister  
der Stadt Erlangen  
Rathausplatz 1  
91052 Erlangen**

Antrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 23.08.2021  
Antragsnr.: 192/2021  
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen  
Zust. Referat: Klärung durch RB  
mit Referat:

Erlangen, den 22. August 2021

**ÖDP-Dringlichkeitsantrag „Kein Einsatz von Sulfuryldifluorid! - Gesundheits- und umweltverträgliche Schädlingsbekämpfungsmaßnahme in der städtischen Erba-Kindertagesstätte“**

*Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,*

wir haben erfahren, dass die Stadt Erlangen in der städtischen Erba-Kindertagesstätte in der Äußeren Brucker Straße 54 eine Schädlingsbekämpfungsmaßnahme mit dem Mittel „Sulfuryldifluorid“ plant.

Wir ÖDP-Stadträte lehnen dies entschieden ab und halten die Anwendung dieses Mittels für unverantwortlich!

Wir beantragen daher ...

1. ... die sofortige Einstellung der weiteren Planungen bzw. des bisher geplanten Vorgehens mit dem Mittel „Sulfuryldifluorid“;
2. ... eine sofortige Änderung beim Vorgehen dieser und weiterer Schädlingsbekämpfungsmaßnahmen. Die von der Stadt beauftragte Firma stellt auf ihrer Homepage ein Verfahren „Heißluftverfahren im Holzschutz“ vor, welches eine gute Alternative zu dem Giftgas darstellen soll. Dieses Verfahren sei gesundheitlich verträglich und auch klimafreundlicher. Darzustellen ist auch, warum diese Maßnahme nur Sinn machen soll, wenn die Generalsanierung vorgezogen werden würde.
3. ... die Darlegung der Meinungen zu diesem Vorgehen vom Elternbeirat sowie der Mitarbeiter\*innen der Erba-Kindertagesstätte sowie der Vertreter\*innen der Anwohner\*innen in der Nachbarschaft im Bauausschuss am 14. September 2021, also noch bevor die Maßnahme im Oktober 2021 starten soll.
4. ... die Darstellung bzgl. der Übernahme der Verantwortlichkeit bei möglichen gesundheitlichen Folgen;

**ödp**

**Ökologisch-Demokratische  
Partei Erlangen**

**ÖDP-Stadtratsfraktion:**

**Joachim Jarosch (Vors.)**

**Frank Höppel**

**Barbara Grille M.A.**

**Adresse:**

Rathausplatz 1

91052 Erlangen

Fon & Fax: 09131/ 86-2493

E-Mail: oedp@erlangen.de

www.oedp-erlangen.de

**Geschäftsführung:**

**Renate Lohmann**

Sprechzeiten / Zimmer 128:

Dienstag 16.30 – 17.30 Uhr

Donnerstag 16.00 – 18.00 Uhr

oder nach Vereinbarung

"Die Welt hat genug  
für jedermanns  
Bedürfnisse,  
aber nicht für  
jedermanns Gier."

Mahatma Gandhi



**5.** ... die Information und Erläuterung Ihrer (Oberbürgermeister Dr. Janik und Bürgermeister Volleth) Stellungnahmen an die Anwohnerinnen und Anwohner zu diesem Sachverhalt.

**6.** ... den Bericht einer unabhängigen Expertin / eines unabhängigen Experten zu der Wirkung bei Anwendung dieses Gases sowie um eine Stellungnahme durch das städtische Umweltamt.

### **Begründung:**

Uns ÖDP-Stadträten liegt die Gesundheit unserer Bürgerinnen und Bürger - und in diesem Fall die der 119 Kinder, der Erzieher\*innen / Mitarbeiter\*innen sowie der Anwohner\*innen - sehr am Herzen!

- Das Mittel „Sulfuryldifluorid“ gilt als **gesundheitsschädlich**. Daher verstört die Information, dass dieses Mittel nun in einer städtischen Einrichtung eingesetzt werden soll. In dieser Einrichtung sind nicht nur unsere städtischen Mitarbeiter\*innen tätig, sondern es ist auch ein Betreuungsort für aktuell 119 Kindern - vom Baby bis zum Teenager. Auch die Anwohner\*innen fühlen sich betroffen. Für sie alle tragen wir Verantwortung, der wir insbesondere durch gesundheitsverträgliche – und eben nicht gesundheitsschädigende - Maßnahmen gerecht werden müssen.

Für ein Verbot dieses Mittels liegt bereits eine Petition beim Deutschen Bundestag vor.

Selbst wenn nur ansatzweise ein Verdacht der Gesundheitsgefährdung vorliegt, ist eine solche Maßnahme unserer Meinung nach nicht zu vertreten. Wir erinnern, dass Erlangen sich als „Gesundheitsstadt“ bezeichnet.

Zudem setzen wir uns als Ökologisch-Demokratische Partei aktiv für den Klimaschutz ein!

- „Sulfuryldifluorid“ gilt auch als **Klimakiller**. Es ist ein Gas, das bis zu 4000mal so viel zur Erderwärmung beiträgt wie Kohlendioxid, mehr als 30 Jahre in der Umwelt verbleibt und äußerst giftig ist. Wir haben mehrheitlich den Klimanotstand für Erlangen ausgerufen. Daher ist es mehr als irritierend, wenn die Stadtverwaltung beabsichtigt, ein solch extrem klimaschädliches Gas einzusetzen.

Mit Dank und ökologischen Grüßen

**Gez.** *Joachim Jarosch*

**Stadtrat**

**ÖDP-Fraktionsvorsitzender**

**ÖDP-Kreisvorsitzender**

*Frank Höppel*

**Stadtrat**

*Barbara Grille*

**Stadträtin**